

## HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

### Schürenfeld

Zu unserer Berichterstattung über die jüngsten Überlegungen zum Schürenfeld erreichte uns folgender Leserbrief:

Dem Bericht in Ihrer Zeitung musste ich leider entnehmen, dass sich unsere Politiker immer noch ernsthaft mit der Bebauung des Schürenfeldes beschäftigen. Nachdem sich nun alle Experten einig waren, dass die Erschließung des Schürenfeldes wirtschaftlich unsinnig ist, plant die Stadt Fröndenberg weiteres Geld auszugeben (das woanders fehlen wird!), um rechtskräftige Bebauungspläne „für später“ zu erhalten. Es ist doch mittlerweile allen

Fraktionen im Rat klar, dass das Schürenfeld nicht wirtschaftlich genutzt werden kann. Auf die Probleme haben insbesondere die Grünen, die WFG, aber auch die Anwohner, schon seit langem hingewiesen. Außerdem ist es bekanntermaßen aus Umwelt- und Nachhaltigkeitsgründen völlig falsch, dort etwas zu bauen. Dem Fachbereichsleiter der Verwaltung sollten diesbezüglich von der Politik klare Richtlinien gegeben werden. Hier noch einmal alle wichtigen Argumente:

- 1.) Es gibt nach wie vor kein einziges ansiedlungswilliges Unternehmen.
  - 2.) Den verschwendeten Mitteln in Höhe von sage und schreibe ca. 330000 Euro sollte kein weiteres Geld nachgeworfen werden.
  - 3.) Bei den zu erwartenden Erschließungskosten ist nicht damit zu rechnen, dass eine gravierende Bebauung stattfindet.
  - 4.) Ungelöste Entsorgungsprobleme (teures Wasser-rückhaltebecken oder umstrittene Verdunstungsanlage).
  - 5.) Arbeitsplätze werden nicht geschaffen, es kommt allerhöchstens zu einer Verlagerung.
  - 6.) Die Lärm-, Emissions- und Umweltbelastung wäre enorm.
  - 7.) Ungelöste Verkehrsprobleme und die mangelnde Fähigkeit, einen Kreisverkehr zu errichten, würden zu erheblichen Verkehrsbelastungen entlang der B 233 führen.
- Trotz all dieser Argumente und trotz aller fachlichen Stellungnahmen will nun die Stadt Fröndenberg, die ja be-
- Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzung vor.
- kanntermaßen wirtschaftliche Probleme hat, „weitere Gutachten in Auftrag geben, falls sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mal ändern.“ Das kann ja wohl nicht wahr sein, und das sollten wir uns als mündige Bürger auch nicht gefallen lassen. Liebe Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Fröndenberg: Bitte keine weiteren verlorenen Mittel in das Projekt Schürenfeld. Eine alte Weisheit der Dakota-Indianer besagt: „Wenn Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“

Dr. Andreas Hennemann  
In der Liehe 8  
Fröndenberg

HH 5.3.2010